

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Briefe

Brief von Joseph von Laßberg an Jacob Grimm, Wilhelm Grimm und
Dorothea Grimm, 17.11.1830-21.09.1851

Laßberg, Joseph von

Eppishausen (Erlen, Thurgau), 17.11.1830-21.09.1851

K 2911,16,14

[urn:nbn:de:bsz:31-366767](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-366767)

Liebe Freunde Jacob, Wilhelm und Dorothea!

Ich las heute (15. März) in der Kollner Zeitung, daß Pass die
 Sommer wegen Krankheit nicht leben würde. Ich habe immer
 geglaubt, daß die Berliner Luft auch nicht gut sein würde und
 noch weniger das Berliner Leben. Lieber Freund Jacob! Kommen
 Sie doch diesen Sommer hindurch zu uns an den Bodensee. Hier
 ist warm, trocken und gesund. Ich im der alten Kreisburg, ich
 aber habe hier alle meine Rheumalgien verloren, die mich den
 Winter über alle Land im Spießhausen plagten: auch haben wir 2
 Stunden von hier in der alten reichspracht Überlingen für
 angenehme Gegend, ein gutes Bad; dahin will ich Sie führen und mit Ihnen da
 haben, da sollen Sie vollends gesund werden. Kommen Sie dabei der
 Arbeit sich nicht entziehen; so finden Sie in der alten Yberringau
 auch eine Bibliothek und viele Handschriften, als Sie werden schon Kommen:
 auch wissen Sie, daß ich in der alten Meersburg auch etwas an Hand-
 werkszeug besitze, besonders an allem, da meine Handschriften sich
 nun schon bei an die 200 oder darüber vermehrt haben. Laß meine
 Liebe und gute stehliche wirtliche Armee tröste, sich mit Freunden
 und aller möglichster Sorgfalt von Pflege unterstützen wird; Kommen
 Sie noch nicht bezweifeln. und besien man es was, wenn Sie

Lieber Freund! Wilhelm mit Doretchen und den Kindern mitbringen
Kornen; dann würden Sie bei uns ja gar nichts vermiffen, da
unser alle burg mehrere Duzend Zimmer enthaelt; so würden Sie alle
raumung bei uns finden. Von Berlin nach Leipzig auf der Eisen-
bahn, ist nur nur ein Sprung und von da auf dem Rhein auch nicht
so gar weit, daß man davon erschreckend Kornen, von Karlsruhe
aber, wo die Eisenbahn wieder aufhört, faert man in anderthalb
Tagen leicht an den Rhoden See. Sie wissen wol, welche Freude ich
hätte, als Sie zu Eppishausen so unvermuthet in meines Blaus' Fische
traten; aber diese würde noch viel groeßer sein; mit ih Hoffnung
hätte, Sie nun laenger zu behalten; und wenn vollends die lieben Kinder
Sie begleiten! — ich glaub' ich finge an zu tanzen, trotz meinem
halblammen Bein! nehmen Sie doch lieber Jacob! dieser zum orgelichen,
nicht rechtlichen; aber freundschaftlichen' bedenken.